SCHAUFENSTER

48. Jahrgang | 38. Woche | 22./23. September 2023

WOCHENBLATT FÜR BONN

Hinweis in eigener Sache: Ab Oktober ändert das SCHAUFENSTER seine Produktionszeiten. Gemeinsamer Redaktions- und Anzeigenschluss ist ab der Ausgabe KW 40, 6./7. Oktober immer dienstags um 15 Uhr.

Das 24. BonnFest steht vor der Tür: Alle Bonner dürfen sich vom 29. September bis 1. Oktober auf ein buntes, musikalisches Programm in der Innenstadt freuen, bei dem auch der Genuss nicht zu kurz kommt. *LOKALES*

ONLINE Bilder & Berichte

WEITERE AKTUELLE BERICHTE UND UNSER E-PAPER GIBT´S UNTER

WWW.SCHAUFENSTER-BONN.DE

facebook.com/SchaufensterBonn

KONTAKT

Anzeigenabteilung

Tel. 02232 - 94520-0
Fax 02232 - 94520-80
anzeigen@schlossbote.de

Redaktion

Tel. 0228 - 98875-33
Fax 0228 - 98875-66
redaktion@schaufenster-bonn.de

www.schaufenster-bonn.de

Sind Sie zufrieden mit der Zustellung?

Wir freuen uns auf Ihr Feedback

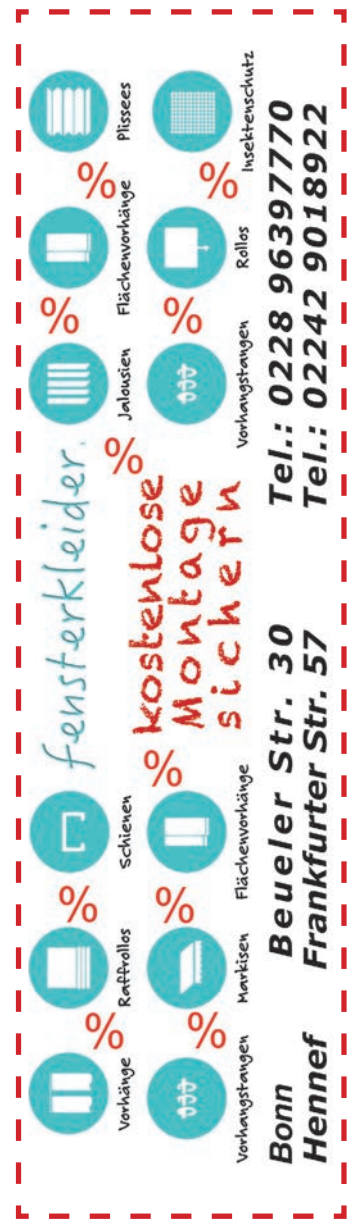
Fax: 02203-188388
www.rdw-koeln.de
und per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de

FOTO: JLD

Ruf der geschundenen Seelen

Wesselinger Künstler zeigte seine Installation „Shattered Souls“ in dieser Woche auf dem Münsterplatz

Bonn (red). Sie haben bereits vor dem Kölner Dom für Aufsehen gesorgt. Nun hat der Künstler Dennis Josef Meseg seine Installation aus über 300 in purpur und weißes Flatterband gehüllten Kinderfiguren auch vor dem Bonner Münster präsentiert. Als Aktion zum Weltkindertag am vergangenen Mittwoch und als Mahnmal gegen den Missbrauch an Kindern in den Kirchen. „Zu Tausenden haben Gläubige die Kirche verlassen, mit ihren Kindern an der Hand, die als fröhliche junge Christen eintraten und als gebrochene Seelen wieder zurückkehrten. Geschändet, missbraucht, gedemütigt“, so Meseg. Mit „Shattered Souls … in a Sea of Silence“ will er den verzweifelten, stillen Ruf missbrauchter Kinder nach Gerechtigkeit für ihre geschundene Seele allen Menschen vor Augen führen, ausnahmslos und unmissverständlich.



porta

MOONLIGHT SHOPPING

FREITAG 29. SEPTEMBER

FREITAG BIS 21 UHR

EXKLUSIV IN

Köln Porz-Lind, Frechen, Bornheim, Bergheim und Köln Porz-Gremberghoven

porta.de

Partnerschaft mit Cherson soll wachsen

Kultureller und fachlicher Austausch im Fokus

Bonn (red). Die Bundesstadt Bonn möchte die im Frühjahr initiierte Solidaritätspartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Cherson weiter ausbauen. Während anfangs der Fokus vor allem auf der Bereitstellung von Geld- und Sachspenden lag, um Cherson mit dem zu unterstützen, was die Stadt am dringendsten benötigt, soll nun auch der kulturelle und fachliche Austausch gestärkt werden.

Die Stadtverwaltung informiert die Politik in einer aktuellen Mitteilungsvorlage über den Sachstand der Solidaritätspartnerschaft. Die beiden Verwaltungen stehen in einem sehr engen und regelmäßigen Austausch. In den Gesprächen ist deutlich geworden, dass über die Spendenpartnerschaft hinaus auf ukrainischer Seite ein großes Interesse an kulturellem und fachlichem Austausch besteht. Daher werden aktuell Gespräche geführt, ob und in welcher Form solche Projekte durchgeführt werden können. Zur weiteren Ausgestaltung der Solidaritätspartnerschaft soll eine Absichtserklärung (Letter of Intent) geschlossen werden.

Bereits seit Monaten funktioniert die Spendenpartnerschaft „Bonn hilft Cherson“; im Juli wurden drei kommunale Fahrzeuge als Spende nach Cherson gebracht, das Zentrallager Sachspenden Bonn (ZeSaBo) hat Sachspenden infolge der Zerstörung des Kachowka-Staudamms entgegengenommen und es gab und gibt verschiedene Solidaritätsveranstaltungen und Kundgebungen.

Letzte Chance 2023

Dieses Wochenende letzte Gelegenheit für Besuch in fremden Gärten

Bonn (red). Zum letzten Mal in diesem Jahr öffnen Gartenbesitzer bei der „Offenen Gartenpforte“ die Tore: Am Samstag und Sonntag, 23. und 24. September, können sich Interessierte nochmal im südlichen Rheinland inspirieren lassen. Der Eintritt ist frei.

Bei der „Offenen Gartenpforte“ erwarten Besucher vielfältige und kreativ gestaltete Grün-Oasen vom ländlichen Bauerngarten über den weitläufigen Privatpark, Natur- wie Nutzgarten zum architektonischen Garten. Sie können sich austauschen und Tipps für das eigene Paradies einholen.

In Bonn können sich Pflanzenbegeisterte auf 27 Privatanlagen freuen. Auch im Umkreis gibt es verschiedene Gärten zu entdecken: 29 im Rhein-Sieg-Kreis, acht in Köln und 39 weitere in der Region. An welchen der Aktionswochenenden die Teilnehmenden Einblick gewähren, können sie selbst entscheiden.

Zu den Gärten, die besichtigt werden können, zählt zum Beispiel der von Eleonore Schuckmann-Tröder. FOTO: OFFENE GARTENPFORTE

Der 23. und 24. September sind die letzten Termine in diesem Jahr. Auf der Webseite der Gartenpforte finden Interessierte alle teilnehmenden Gärten mit Fotos und Informationen, wann die Pforten geöffnet sind und ob eine Anmeldung erwünscht ist.

offene-gartenpforte-rheinland.de

„Frag die OB“ digital am 28. September

Bonn (red). Oberbürgermeisterin Katja Dörner lädt zur nächsten offenen digitalen Sprechstunde „Frag die OB“ ein. Am Donnerstag, 28. September, von 17.30 bis 18.15 Uhr haben die Bürger wieder die Möglichkeit, online ihre Fragen an Katja Dörner zu stellen. Die Teilnahme an der digitalen Sprechstunde „Frag die OB“ ist offen für alle. Sie wird live auf dem Bonner Beteiligungsportal *www.bonn-macht-mit.de* gesendet. Hier wird während der Live-Übertragung ein Chat angeboten, über den Fragen an die OB richten können. Für die Teilnahme an diesem Chat ist keine Anmeldung erforderlich. Erstmals besteht die Möglichkeit, bereits vorab Fragen einzureichen und für diese abzustimmen. Die beliebtesten Fragen werden gemeinsam mit den Fragen aus dem Live-Chat in der Sprechstunde behandelt.

Influenza- und Corona-Schutz

Bonner Gesundheitsamt empfiehlt, rechtzeitig den Impfschutz auffrischen zu lassen

Bonn (red). „Ein Termin. Zwei Impfungen. Maximaler Schutz.“ So lautet der Slogan des Bundesgesundheitsministeriums. Grippe- und Coronaviren werden auch in diesem Jahr mit Beginn der kälteren Jahreszeit wieder zu vielen Erkrankungen führen. Um sich und andere vor schweren Krankheitsverläufen zu schützen, werden im Herbst Auffrischimpfungen vor allem bei Risikogruppen und deren Kontaktpersonen empfohlen.

Dies betrifft Menschen über 60 Jahre, chronisch kranke Menschen, immungeschwächte Menschen, aber auch deren Kontaktpersonen. Darüber hinaus richten sich die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) an Personal in medizinischen Einrichtungen und Menschen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr.

Die jährliche Influenzawelle hat in Deutschland in den vergangenen Jahren meist nach der Jahreswende ihren Höhepunkt erreicht. Dabei stiegen die Fallzahlen ab Ende September an.

Nach der Impfung dauert es 10 bis 14 Tage, bis der Impfschutz vollständig aufgebaut ist. Um rechtzeitig geschützt zu sein, wird deshalb empfohlen, sich ab Oktober bis Mitte Dezember impfen zu lassen, empfiehlt das Gesundheitsamt der Stadt Bonn.

Personen mit erhöhtem Risiko für einen schweren COVID-19-Verlauf und Personen jeden Alters, die in der medizinischen und pflegerischen Versorgung tätig sind, sollten mit einem Mindestabstand von jeweils 12 Monaten zur letzten Impfung oder Infektion eine Auffrischimpfung erhalten. Auch für Familienangehörige und enge Kontaktpersonen von Personen, die gefährdet sind, kann eine Auffrischimpfung sinnvoll sein. Lassen Sie sich von Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt beraten. Auf Wunsch können beide Impfungen beim selben Termin verabreicht werden.

Eine Impfung bietet Schutz vor schweren Krankheitsverläufen. FOTO: JACOB LUND / ADOBE.STOCK